

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Das Bocholter Volksblatt erscheint 7 mal. Der Samstag-Nummer werden das dieswöchige Sonntag- und Montag-Blatt beigegeben. Der Samstag-Nummer werden das dieswöchige Sonntag- und Montag-Blatt beigegeben. Der Samstag-Nummer werden das dieswöchige Sonntag- und Montag-Blatt beigegeben.

Organ des Centrumsparies.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Angelagen kosten für Einzelstücke (Bocholt und Rheide) die Viertelhefte oder den Monat 10 Pf., für Ausland 15 Pf. Bei größeren Aufträgen und Abbestellungen werden besondere Ermäßigungen gemacht. Die Abbestellungen sind bis zum 1. d. M. zu machen. Die Abbestellungen sind bis zum 1. d. M. zu machen.

Nr. 6

Druck und Verlag von J. & M. Lemming in Bocholt.

Samstag, 8. Januar 1910.

Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: J. & M. Lemming in Bocholt.

39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Zu den Arbeiten des Reichstages

Für die nächste Zeit eilt der Reichstag: Nach Abschluss der ersten Lesungen der Strafgesetzbuch, der Novelle zum Strafgesetzbuch und dem Reichsbeamtenhaftpflichtgesetz und nach den Besprechungen der vorliegenden noch unerledigten Interpellationen wird beschäftigt, um die Mitte des Monats in die zweite Sitzungsperiode einzutreten. Doch des frühen Osterfestes sollen die Sitzungsarbeiten bis Mitte März beendet sein. Im Januar sollen ferner der deutschportugiesische Handelsvertrag und der Kolonialnachtrag mit den Forderungen für den Ausbau des Kolonialbahnsystems im Plenum zur Verabschiedung gelangen. Als wünschenswert betrachtet man außerdem die Einbringung eines Schwermetallgesetzes, um sich über die Frage der Bismutabgaben, die bekanntlich wegen des Fehlers von Deckungsmitteln noch nicht gelöst ist, schlüssig zu machen. Der Entwurf einer Fernsprechnetzordnung soll bei der zweiten Lesung des Postgesetzes zur Debatte gestellt werden.

S. Berlin, 5. Jan. Zur Förderung des Eislaufs unter der Jugend hat der Kultusminister ein Flugblatt des Deutschen Eislaufverbandes in mehr als 150 000 Exemplaren den Oberpräsidenten zur Verteilung an Schüler und Schülerinnen im Alter von 12 Jahren und darüber in Anstalten oder Art an Orten zugehen lassen, die zum Eislauf Gelegenheit bieten. Das Flugblatt enthält die Elemente des Figurenlaufens und kurze praktische Ratschläge für die Anfänge im Schlittschuhlaufen. Es ist auch bestimmt worden, daß bei der Verteilung die Vereine zu berücksichtigen sind, die sich die Fürsorge für die schulpflichtige Jugend angeeignet haben.

S. Berlin, 5. Jan. Im Wahlkreis Eisenach ist der bisherige nationalliberale Kandidat, Gustav Krieger, von der Kandidatur zurückgetreten. An seiner Stelle ist von einer stark besuchten Vertrauensmänner-Versammlung Justizrat Appellus aufgestellt worden.

S. Berlin, 6. Jan. Der Reichsanzeiger meldet: Der Präsident der Eisenbahndirektion Kassel, Martin, ist in gleicher Eigenschaft nach Köln versetzt worden. Oberregierungsrat Vollgold-Wagberg wurde zum Präsidenten der Eisenbahndirektion Kassel ernannt.

S. München, 5. Jan. Der neuernannte Großherzog von Sachsen-Weimar ist mit seiner Gemahlin heute nach St. Moritz abgereist, wo er die nächste Zeit verbringen wird. Am 26. d. M. wird das Großherzogspaar nach Berlin fahren, um dem Kaiser persönlich die Glückwünsche zu dessen Geburtstag auszusprechen.

Ausland.

Italien.

Ueber eine Revolte auf einem italienischen Kriegsschiff wird aus Rom gemeldet: Danach hatten die Mannschaften des Kriegsschiffes „Alexandro Volta“, die am 1. Abend Material für die Fortführung der Reise, an dem Platzkommandanten das Gefech um Weihnachtsurlaub gerichtet, das jedoch abgelehnt wurde. Das Schiff erhielt die Order, sofort in See zu gehen. Dieser Befehl erregte solche Unzufriedenheit unter den Mannschaften, daß sich alle weigerten, auf ihre Posten zu gehen. Der Kommandant erstattete Bericht an die vorgelegte Behörde, die eine Untersuchung vornahm. Die gesamten Mannschaften und die Unteroffiziere wurden schwer bestraft.

Ägypten.

Drohende Fremdenhete in China.
* London, 6. Jan. Der Morningpost wird aus Shanghai telegraphiert, daß zurzeit hartnäckige Verleumdungen von der Vorbereitung einer neuen Fremdenhete im nördlichen Teile der Provinz Kiangsu im Umlauf sind. Auch aus allen Teilen Schanghai hört man von fremdenfeindlichen Umtrieben der Studenten und buddhistischen Priester, die sogenannte vaterländische Vereine gründen und die Austreibung der Fremden predigen.

Die Ausschaffung des Begriffs „Fabrik“

Ist neben der Neuordnung der gesetzlichen Bestimmungen über die Beschäftigung von Arbeiterinnen, über die wir bereits vor einigen Tagen eingehende Mitteilungen gemacht haben, die wichtigste Änderung in der mit dem 1. d. M. in Kraft getretenen Novelle zur G.-O. Währen die Ueberschrift des Abschnitts IV Titel VII der G.-O. bisher lautete: „Verhältnisse der Fabrikarbeiter“, heißt sie nunmehr: „Besondere Bestimmungen für Betriebe, in denen in der Regel mindestens 10 Arbeiter beschäftigt werden“. Damit gelten die Bestimmungen, die die G.-O. über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiterinnen getroffen hat, mit dem 1. Jan. 1910 für alle Betriebe gewerblichen Art, in welchen in der Regel mindestens 10 Arbeiter beschäftigt werden, auch wenn diese Betriebe bisher nicht als Fabriken angesehen waren. Diese Bestimmungen (§ 133g, 135 bis 139b) finden auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Gütenwerken, auf Zimmerpflügen und anderen Bauhöfen, in

Werken sowie in Werkstätten der Tabakindustrie auch dann Anwendung, wenn in ihnen in der Regel weniger als zehn Arbeiter beschäftigt werden, desgleichen in Werkstätten, in welchen durch elementare Kraft (Dampf, Wind, Wasser, Gas, Luft, Elektrizität usw.) bewegte Triebwerke nicht bloß vorübergehend zur Anwendung kommen. Auf andere Werkstätten und Bauten, in denen in der Regel weniger als zehn Arbeiter beschäftigt sind, können die Bestimmungen der §§ 135 bis 139b durch Beschluß des Bundesrates ganz oder teilweise ausgedehnt werden. Endlich finden die Bestimmungen der §§ 133g, 135 bis 139b auf Arbeitgeber und Arbeiter in Ziegeleien und über Tag betriebenen Brücken und Gruben auch dann Anwendung, wenn in diesen Betrieben in der Regel mindestens fünf Arbeiter beschäftigt werden. Keine Anwendung finden nach dem Gesetz die teilweise neuen Bestimmungen der §§ 133g bis 139b auf Geflügel, Vögel und Arbeiter in Apotheken, Arbeiter in Handelsgeschäften, die in einem zum Handelsgeschäft gehörigen Betriebe mit der Herstellung oder Verarbeitung von Waren beschäftigt sind, sowie auf die Angestellten in Heilanstalten und Besserungsheimen, Musikantführungen, Schaustellungen, theatralischen Vorstellungen und sonstigen Lustbarkeiten. — Ferner finden keine Anwendung die Bestimmungen der §§ 135 bis 139a auf Gärtnereien, auf das Gär- und Schankwirtschaftsgewerbe sowie auf das Vertriebsgewerbe, dagegen wohl diejenigen über die obligatorischen Arbeitsnormen. Ausgenommen von den Bestimmungen der §§ 135 Abs. 2 und 3, 136 und 138 bleiben ferner die männlichen jugendlichen Arbeiter, die in Bäckereien und solchen Konditoreien, in welchen neben den Konditoren auch Bäckerwaren hergestellt werden, unmittelbar bei der Herstellung der Waren beschäftigt sind. Dagegen ihnen unterstellt bleiben solche Bäckereien und Konditoreien, die in regelmäßigen Tag- und Nachschichten arbeiten. Endlich gilt von den Bestimmungen nicht das Verbot der Beschäftigung von Arbeiterinnen am Samstag sowie an Vorabenden der Festtage nach 5 Uhr nachmittags für Arbeiterinnen in Bäckereien. Vorstehende Vereinfachung der Anwendung der Arbeiterschutzvorschriften ist namentlich auch für das Handwerk von Bedeutung!

Soziales.

Ein sozialer Kursus für Landwirte.
Wie im vergangenen, so beabsichtigt der Volksverein für das katholische Deutschland auch in diesem Jahre im Vortragslokal des Volksvereins einen Kursus für Landwirte.

vereinshauses zu M. Glabbach einen sozialen Kursus für Landwirte abzuhalten, und zwar in den Tagen vom 14. bis 19. Februar. Der anregende Verlauf des letzten Kurses wird den zahlreichen Teilnehmern gewiß noch in bester Erinnerung, und sein Erfolg auch die beste Empfehlung für den diesjährigen Kursus sein. Es hat sich gezeigt, daß die Abhaltung eines derartigen Kurses, auf dem Teilnehmer aus allen Landesteilen zusammenkommen pflegen, und wo durch eine vielseitige Diskussion, durch Fragestellung und durch Hervorhebung praktischer Erfahrungen seitens der Teilnehmer die Vorträge in zweckdienlicher Weise vertieft werden können, weit mehr lebhaften Interesse begegnet ist.

Das diesjährige Kursusprogramm nimmt besondere Rücksicht auf praktische Einzelfragen, wie z. B. auf neue Aufgaben auf dem Gebiete des landwirtschaftlichen Genossenschafts- und Bildungswesens, auf Mittel und Wege, wie der Landwirt seinen Einfluß im öffentlichen Leben, seinen Einfluß auf die Preisbildung landwirtschaftlicher Produkte vermehren kann, wie die brennende Frage der Renten am ehesten zu beseitigen ist usw. Es kommen auch zur Verhandlung die Forderungen für die Jugend auf dem Lande und die Frau auf dem Lande. In Anbetracht der Wichtigkeit der zu behandelnden Fragen wäre es dringend zu wünschen, daß möglichst viele Landwirte diese hervorragende Gelegenheit zur gründlichen Schulung benützen. Besonders sind alle diejenigen Landwirte eingeladen, welche im landwirtschaftlichen Leben eine führende Stelle einnehmen oder die sich berufen fühlen, an der Besserung der Lage der landwirtschaftlichen Bevölkerung mitarbeiten zu helfen, insbesondere in ihrer eigenen Heimat.

Anmeldungen sind jetzt an das Volksvereinshaus zu M. Glabbach, Sandstraße 5 bis 11, zu richten, von wo aus auch jedem Interessenten nähere Aufklärung erteilt werden wird. Gebühren werden für die Kursusteilnehmer nicht erhoben.

Arbeiterbewegung.

* London, 6. Jan. Die Daily Chronicle aus Chicago schreibt, daß der Zustand der Weichensteller von 20 bis 30 nach Chicago verkehrten Eisenbahnen wenigstens für den Augenblick durch ein Uebereinkommen zwischen den beiderseitigen Vertretern abgemindert, wonach die Forderung der Weichensteller um wesentliche Aufbesserung der Löhne einem Schlichtsgericht unterbreitet werden soll. Diese Uebereinkunft wird lebhaft begrüßt, denn der Zustand würde den Eisenbahnbetrieb eines sehr weiten

Drei Rollen.

Eine Erzählung aus dem Frauenleben von Luise Helfenstein (Weitbuch verboten).

So bleibt Erna nur die Betty Reims zum Sehen und Bewachen, und die lernt gerade eine Herrschendmutter anfertigen. Dabei aber muß man vorsichtig sein, weil diese Arbeit große Genauigkeit erfordert. Rein Wunder, daß die Geschäfte bei dem strengen Gläubiger verunsichert und nun Frau Gläubiger ungebildet wird.

„Fräulein Betty, wenn sie sich durchaus nicht bemühen wollen, die Arbeit gut zu machen, so geben Sie die Sache beiseite auf; denn so ein Witzhaken taugt gar nichts.“

Betty blickt mit erglühendem Gesicht und voll Schreden auf die Zieherin. Das Ueberwachen nimmt ihr für einen Moment die Ueberlegung, und mit weinerlicher Stimme verteidigt sie sich wie ein geschollenes Schindmädchen:

„Ich will es doch wirklich gut machen, aber Erna Süßmann läßt mir keine Ruhe!“

Diese Bemerkung macht auf Erna noch keinen Eindruck, denn eigentlich klingt sie zu lächerlich. Frau Gläubiger aber, deren Geduld heute etwas über Gebühr in Anspruch genommen worden ist, hat das Bedürfnis, sich einmal zu entladen. Sie erklärt in strengem Ton:

„Fräulein Erna, bitte das Fräulein Betty nicht mehr durch unnützes Geklingel bei der Arbeit zu stören. Bei Ihnen ist es schließlich gleichgültig, wie weit sie mit der Erklärung der Weichenhaken kommen; Fräulein Reims aber bin ich verpflichtet, die gründliche Kenntnis dieser Arbeit beizubringen, da sie ihr ein Erwerb werden soll.“

Betty schließt nach dieser Rede, etwas blaß geworden, so eifrig an ihrer Handarbeit herum, als ob sie noch heute Brot dafür kaufen müßte. Erna Süßmann aber blickt, den Mund mit den schmalen Lippen ironisch verzogen, ganz verwundert auf die strenge Dame. Eifrig hat

diese noch niemals einen solchen Ton angeschlagen, ihr, Erna Süßmann, gegenüber, die gewöhnlich in der Equipage angefaßten kommt — eine einfache Weichenhakenfrau — und dann ist es doch merkwürdig: Betty Reims lernt Fremden näher, um Geld damit zu verdienen! Und sie soll nun aus diesem Grund einen Verputzer einladen?

Trotz widelt sie Fingerhut und Zwirn in ihren verfallenen Fingerringen und erklärt mit vollem Ernst, die Erna verdrückt: „Was geht das mich an? Wenn Betty Reims weichenhaken, um Geld zu verdienen, so soll sie sich — mit einer Schulterbewegung nach dem Hinterrück — zu den Nähmädchen setzen und nicht zu uns.“

Bettys Gesicht ist ganz blaues geworden und Tränen tropfen auf ihre zitternden Hände.

„Aber, Erna! — Gott, Erna!“ erklammert es bedauernd und tadelnd von den Lippen der übrigen Nähmädchen. Frau Gläubiger aber spricht mit vollkommener Beherrschung: „Das würde weder ihr noch Ihnen, Fräulein Erna, zur Schande gereichen. Es sind durchaus brave, achtungswürdige Mädchen.“

Die Nähmädchen blicken natürlich mit bösen Augen auf Erna Süßmann, die den Kopf hochmütig zurückgeworfen auf ihrem Stuhl ischauleit und sowohl Frau Gläubiger als die übrigen in der Stube mit gleichgültigen Augen anstarrt, als spräche sie: „Alles liegt mir an der ganzen Bagage! Ich bin ja doch die reiche Erna Süßmann. Und ungefähr das mögen ihre Gedanken auch wirklich ausdrücken.“

Ueber Bettys junges Gesicht hat sich in dieser Stunde eine Wolke gelegt, die nicht so schnell wieder verschwindet wird.

Die Kinder und Herren sagen die Wahrheit; und sie hat eine Ahnung, als ob ihr künftiges Leben sich unter dem Zeichen solcher Anschauungen abspielen soll. Sie blickt weder in die Augen ihrer so mitleidig betrachtenden sogenannten Freundinnen; denn sie schämt sich. Auch nicht auf die, so wegwerfend behandelten Nähmädchen,

denn auch vor denen muß sie sich schämen — sie läßt sie zum Schluss der Stunde stillschweigend an ihrem Hemd; und als Frau Gläubiger ihr freundlich erklärt, daß die Arbeit sehr gut sei, empfindet sie Betty mit höchstem Genuß von allen Aufsehenden und tritt ihren Heimweg ganz allein an.

Als sie sich mit bittrem Gefühl im Herzen ihrem Hause nähert, springt gerade Doktor Gleichmann mit weißem Sommeranzug und seinem, gelben Schirm beladener in den seiner barren Wagen. Mit eleganter Armschwenkung hebt er seinen Panamahut vor Betty, die während der Fahrt sofort ausgreifend anzieht, den Eingang des Vorgartens durchschreitet. Sie kann sich nicht verlagern, ihren Kopf rasch umzulegen, obwohl es nicht sehr „ladig“ ist, gewahrt aber zu ihrem freudigen Schreck, daß Doktor Gleichmann sich auch umgekehrt hat.

Und mit einem seligen Nicken auf den Lippen betritt das arme, geschollene Mädchen die Wohnung, in der ihr die abgegebene Mutter wie gewöhnlich die Wange zum Willkommenstusch reicht.

Welch ein Glück, daß der Himmel für die Wunden der Gedanken so gern ein Pflaster bereit hält! Die bitter war der Heimweg für Betty. Um so bitterer, weil sie sich noch sagen mußte, daß sie ihr Bett, nicht wie andere Kinder, an dem Herzen ihrer Mutter ausweilen konnte. Denn die darf um Gotteswillen von solchem Auftritte nichts erfahren. Aber jetzt ist Erna Süßmanns Imperienz vergessen und Betty sieht nur das strahlende Mädchen, mit dem der Doktor ihren kurzen Abschied begrüßt hat.

An einem der folgenden Tage, da Betty wieder aus der Nähstube heimgekommen ist, erscheint Doktor Gleichmann ganz unerwartet in der Reims'schen Wohnung. Er ist im Gesellschaftsanzug und kommt, sich von den Damen zu empfehlen, da er für die Hochfemmerwochen nach einem nahegelegenen Kurort als Badearzt berufen worden ist.

Sie gruppieren sich alle um den kleinen Tisch und Frau Reims beginnt, mit gesellschaftlicher Gewandtheit, das übliche Salongespräch. Betty, die während der letzten Wochen in ihrem harten Bekämpfung wirklich nur das für Gleichmann aufreimende Gefühl ist und froh erhalten hat, macht nun, obwohl sie es durchaus nicht zeigen will, tieftrübselige Miene. Sie streicht das weiße Rösch, das ihr auf den Schoß gekrochen ist, und es fällt ihr zum Verdruss nichts ein, was sie sagen soll.

„Fräulein Betty, warum so schweigsam?“ fragte Gleichmann mit seiner allgemein bekannten Schmeichelestimme. „Ich glaube, nur Herr Major Brenner kann Ihren Mund zum Sprechen bringen.“

„Wieso denn, Herr Doktor?“

„Nun, es entspannt sich doch allabendlich eine solche angeregte Unterhaltung zwischen Ihnen und unserem lebenswichtigen Hausherrn, daß ich bald glauben muß, sie sparen Ihre Verehrbarkeit nur für diese Stunden auf.“

„Ja, sind Sie denn an den Abenden immer zu Hause?“ fällt Frau Reims, übrigens ganz harmlos ein.

Doktor Gleichmann errötet unwillkürlich bei dieser Frage, weil er sich entlarvt glaubt. Denn tatsächlich ist er immer um dieser Unterhaltung willen so früh aus dem Restaurant, wo er sein Abendessen einnimmt, heimgekehrt. Das sowohl im Scherz wie im Ernst gleich geistig lebenden Gläubiger Bettys fesselt sein Interesse derart, daß ihm das heimliche Lauschen förmlich zur angenehmen Gewohnheit geworden ist.

„O ja, ich bring die Abende am liebsten zwischen meinen vier Wänden zu“, versichert Gleichmann. Die Abende. Er hat Recht. Von den Nächten könnte er das allerdings nicht immer behaupten, aber danach ist er ja nicht gefragt worden.

Fortsetzung folgt.

Gebiets laggelegt und etwa 140 000 Mann, abgesehen von den mittelbar Beteiligten betroffen haben.

Kirchliches.

† Rom, 5. Jan. In vatikanischen Kreisen legt man dem von Mohammed V. an den Papst gelegentlich des Jahreswechsels abgesandten Glückwunschtelegramm besondere Bedeutung bei. Wohl haben die Sultane bei außergewöhnlichen Gelegenheiten, wie z. B. bei der Jubelfeier, dem Papste ihre Wünsche bräutlich übermittelt, aber zu Neujahe ist es das erste mal, daß der Herrscher der Türkei gleich dem christlichen Monarchen den Papst beglückwünscht.

Provinzielle Nachrichten.

* Dortmund, 5. Jan. Auf einen Personenausgang, der in der Richtung Dortmund-Bilmen fuhr, wurde aus kurzer Entfernung ein Schuß abgegeben. Die Kugel durchschlug das Fenster; einem Gendarm und einem Bahnbewachter, die in dem Abteil saßen, flogen die Glassplitter ins Gesicht. Obwohl sich der Vorgang am hellen Mittag ereignete, gelang es nicht, den frevelhaften Schützen festzunehmen.

* Hörde, 4. Jan. Ein bedeutendes Vermächtnis hat der kürzlich in Bentheim gestorbene Apotheker Drees dem Orte hinterlassen. Dem Vermächtnis nach hat der Verstorbene 300 000 M. für die Erbauung eines Heimes für Schwindsichtige und 30 000 M. für das Krankenhaus gestiftet. Außerdem hat der Verstorbene noch mehrere andere hohe Summen für wohltätige Zwecke vermacht.

* Bedum, 5. Jan. Die hiesige städtische Sparkasse hat für das Jahr 1909 wieder Sparprämien an Einleger minder begünstigter Stände, welche die Sparkasse zur Anlage kleinerer Sparanleihen benutzt haben, in Summa 1326 M. verteilt. 40 Einleger erhielten je 3 M., 32 Einleger je 5 M., 27 Einleger je 10 M., 2 Einleger je 20 M. Ferner wurden an vier Vereine auf deren Sammelkassen im ganzen 486 M. verteilt.

* Düsseldorf, 5. Jan. Ein hiesiger Wildhändler hatte heute bei seinen Kunden Quartalsrechnungen einliefert. Da ihm das Geld, es waren über 1800 M., zu schwer wurde, packte er es in einen unter dem Wochtag befindlichen Kasten. Ein Spitzbube, der ihn aufsteigend hierbei beobachtet hatte, schlich sich, als der Händler bei seinen Kunden weilte, an den Wagen und entwendete den ganzen Betrag.

* Köln, 5. Jan. Wie in der heutigen Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt wurde, hat Frau Laura Delermann 150 000 Mark für wohltätige Zwecke gestiftet, darunter 100 000 M. als Grundstock für eine Laura-Delermann-Stiftung.

* Aachen, 5. Jan. Die Kriminalpolizei hat den aus Hülshorst stammenden 26jährigen Kaufmann Mertens in Haft genommen, der von hiesigen und auswärtigen Firmen Waren in erheblichem Werte erschwindelte. Zu diesem Zwecke ließ er sich Briefbogen drucken, von denen die eine Seite die Firma Hoffmann, Jagd- und Jagdgesellschaft, die andere die Firma Hoffmann, Pelzhandlung, am Kopf eintrug. Auf diesen Bogen gab Mertens Probestellungen auf, wobei die Firma Hoffmann die Firma Hoffmann und umgekehrt als Referenz anführte. Auf diese Weise gelang es Mertens, wertvolle Waren, so Gewebe, Pelze usw. zu erlangen, die er zu Spottpreisen weiterverkaufte. Wie es scheint, betrieb der Schwindler das Geschäft schon längere Zeit, da er auch von auswärtigen wegen Unterschlagung verfolgt wird.

* Saarbrücken, 5. Jan. In Dudweiler wurde heute nachmittag die Frau eines Arbeiters ermordet aufgefunden. Die Leiche lag im Bett. Neben demselben wurde ein Hammer vorgefunden, mit dem der Frau der Schädel eingeschlagen worden war. Der Mann der Ermordeten wird vermisst, man vermutet in ihm den Mörder.

Aus Daß und Fern.

— Berlin, 6. Jan. Der grauenvolle Mord an der Anna Kraholtz beschäftigt nach wie vor sehr stark den Untersuchungsrichter und die Kriminalpolizei. Viele mit dem Mord in Verbindung stehende Vorgänge sind bereits festgestellt. Zur vollständigen Ermittlung sind noch die Aussagen dreier Personen zu erwägen, die sich bisher nicht gemeldet haben. Bekannte sind bis in die letzten Tage mit der Kraholtz zusammen gewesen.

— Berlin, 6. Jan. Die Stadtverordnetenversammlung hat Michel zum Stadtverordneten-Vorsteher und C. S. zum Stadtverordneten-Vizepräsidenten gewählt. Jener erhielt alle Stimmen, dieser nur nur 80, da 46 Stimmen für Singer abgegeben wurden.

— Leipzig, 5. Jan. Ein 12 Jahre alter Schulknecht erhielt von seinem Vater 240 M., um einen Wechsel bei der Reichsbank einzulösen. In der Bank wurde dem Knaben gesagt, daß der Wechsel bereits weiter gegeben worden sei. Das hörte ein 23 Jahre alter Bureaudienster, der dabei stand. Er folgte dem Knaben und verstand es, ihm das Geld auf der Straße abzunehmen, worauf er verschwand. Die Polizei gelang es, ihn zu verhaften. Die 240 M. hatte er aber bis auf 4 M. inzwischen schon vergeblich.

— Hof, 4. Jan. Ein fast unglaubliches Verbrechen bewegt in der hiesigen Gegend die Gemüter. Der Färbereibesitzer M. im nahen Hordau hielt seine Tochter seit 13 Jahren in einer Kammer gefangen. Die jetzt 38 Jahre alte Person wurde vor einer Gerichtskommission in vollständig verwahrlostem Zustande aufgefunden und in das Krankenhaus Schwarzenbach a. S. verbracht. Was die Eltern veranlaßt hat, ihre Tochter vollständig von der Welt abzusperren, muß die eingeleitete Untersuchung

ergeben. Der Vater der Verwahrlosten bekleidet das Ehrenamt eines Gemeindefassens und das eines Armenpflegschaftsrats.

— Riga, 5. Jan. Infolge des seit gestern ununterbrochen herrschenden starken Sturmes ist der Straßenbahn- und Dampferverkehr eingestellt worden. Die Dina ist auf fünf Fuß über normal gestiegen. Die Eisenbahnzüge kamen mit großer Verspätung an. In der Stadt sind mehrere Dächer abgerissen worden, wodurch 2 Personen getötet wurden. Große Holzvorräte sind fortgeschwemmt.

— Brüssel, 6. Jan. Vor zwei Monaten hatte sich in Brüssel ein junger Mann bei einem Juweliersgeschäft eingestellt. Nachdem er die Wohnung für mehrere Monate vorausbezahlt und mehrere Rente abgezahlt hatte, verließ er mit dem Vorhaben, in den „nächsten Tagen“ wiederzukommen. Er kam jedoch nicht mehr zurück. Dem Hauseigentümer fiel auf, daß aus einem der Rente ein starker Geruch kam. Als man den Behälter öffnete, fand man darin eine weibliche Leiche, die schon ganz in Verwesung übergegangen war.

— Mailand, 6. Jan. Das Appenninodol-Scopolo in der Provinz Parma ist durch einen gewaltigen unaufhaltbar vorrückenden Bergsturz in die äußerste Gefahr gebracht. Die Ortschaft mußte geräumt werden. Die Erdmassen, die an der Waage 500 Meter breit sind, haben bereits die ersten Häuser des Dorfes erreicht.

— Newport, 5. Jan. Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß bei Reindeer Lake, 1500 Km. nördlich von Prince Albert in der Waputik Bay die Reste eines Ballons aufgefunden sind, die man für Bestandteile des Ballons hält, mit dem Andre und seine Gefährten im Jahre 1897 ihren Polarflug antraten. Eskimos erzählten, es sei ein weißes Haus mit Striden daran vom Himmel gefallen. Drei Personen hätten sich darin befunden. Man vermutet, daß die Insassen des Ballons von den Eskimos getötet worden sind, weil sie Wild schossen. (Vorliegende Meldung dürfte seinen allzu großen Glauben finden. Ähnliche Nachrichten finden schon wiederholt aus Amerika verbreitet worden, ohne daß sie später Bestätigung fanden.)

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 8. Jan. (Das regenreiche Jahr 1909. Im Jahre 1909 sind am Niederhein an 212 Tagen mit mehrbarem Niederschlag 1221,3 Millim. Niederschlag gefallen. Niederschlagshäufigkeit um je 7 Prozent. Am regenreichsten war der Juli (198,1 Millim. an 24 Tagen), am trockensten der Mai (33,5 Millim. an 9 Tagen). Die größte Niederschlagsmenge innerhalb 24 Stunden betrug 53,8 Millim. und fiel vom 3. zum 4. Februar.

Spielplan.

Offener Stadtheater.

Sonntag, 9. Nachm.: „Die Hedermaus.“ Abends: „Im Klüffels.“
Montag, 10. Abends: „Der Vogelhändler.“
Dienstag, 11. Abends: „Der Freischütz.“
Mittwoch, 12. Abends: „Im Klüffels.“
Donnerstag, 13. Abends: „Hoffmanns Erzählungen.“
Freitag, 14. Abends: „Der arme Mann.“
Samstag, 15. Abends: „Wilhelm Tell.“
Sonntag, 16. Vorm.: „Der Andere.“ Nachm.: „Des Pfarrers Tochter von Stralendorf.“ Abends: „Mignon.“

Düsseldorfer Stadtheater.

Sonntag, 9. Nachm.: „Prinzessin Heralieb.“ Abends: „Die Waise.“
Montag, 10. Abends: „Carmen.“

Beleuchtungsplan für den Monat Jan. 1910.

Gassebeleuchtung.

Vom 1. bis 11. von 5 bis 12 Uhr,
vom 12. bis 20. von 5 1/4 bis 12 Uhr,
vom 21. bis 29. von 5 1/4 bis 12 Uhr,
vom 30. bis 31. von 5 1/4 bis 12 Uhr.

Teilweise Beleuchtung.

Vom 1. bis 26. von 12 bis 7 1/4 Uhr,
vom 27. bis 31. von 12 bis 7 1/4 Uhr.

Delbeleuchtung.

Vom 1. bis 11. von 5 bis 11 1/4 Uhr,
vom 12. bis 17. von 5 1/4 bis 11 1/4 Uhr,
vom 18. bis 23. von 5 1/4 bis 11 1/4 Uhr,
vom 24. bis 29. von 5 1/4 bis 9 1/4 Uhr,
vom 30. bis 31. von 5 1/4 bis 11 1/4 Uhr.

Bocholt, den 30. Dezember 1909.

Der Bürgermeister.

Visitenkarten

Verlobungskarten

Vermählungskarten

Geburtsanzeigen

entlang, schnell und billig

J. & A. Temming, Bocholt.

Entzückend

rosig kalt und blendend weiß wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten

Lilienmilch-Seife „Südsterne“, von vielen Aerzten u. Prof. empfohlen von Bergmann & Co. Berlin. 50 Pf. pr. Stck. St. Georgs-, Marien- und Löwen-Apotheken und Apotheken in Rhede.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 9. Januar.
St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Christenlehre.
4 Uhr Rosenkranz-Andacht.
St. Joseph.
1/27, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.
St. Clara.
7 Uhr hl. Messe.
5 1/4 Uhr Andacht.
St. Agnes.
(Gymnasium).
1/29 Uhr hl. Messe mit Predigt.
2 Uhr Andacht.
(Hospital).
1/28 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.
Donnerstag 1/29 Uhr Sakramentshochamt; abends 6 Uhr Sakramentsandacht.
St. Clara.
Dienstag 5 1/4 Uhr Antoniusandacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.
Sonntag, den 9. Januar.
(Bei der hl. Eudula).
8 Uhr erstes Hochamt.
1/27 Uhr zweite hl. Messe. Gemeinschaft.
Kommunion der Kinder.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Beichtamt mit Predigt.
Nachmittags 1/28 Uhr Vesper.

1500 Mark

auf Geschäftskauf zu leihen gesucht bei jährlicher Abzahlung und pünktlicher Tilgung.
Offerten unter E. O. 100 an die Expedition d. Bl.

Erstklassige Hypothek, bis Hälfte der Grundstücksgeld.

ca. 3000 Mk., gesucht.
Off. unter Z. 500 an die Exped. d. Blattes.

Ein Mädchen

sucht zu Februar oder später Stelle für Hausarbeiten bei mäßigen Ansprüchen.
Angebote unter K. 42 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein braves, katholisches Mädchen

für Küche und Hausarbeit zum baldigen Eintritt gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Schuhmacher-Geselle gesucht.

H. van Zuyphen sen.

Leistungsfähige Fabrik sucht zum Betrieb ihrer gangbaren Spezialartikel in Industriekreisen gut ein-geführten

Vertreter.

Angebote mit Referenzen sub D. Z. 341 an die Exped. d. Bl.

Wohnung

mit kleinem Garten, in der Stadt, zum 1. Juli zu vermieten.
Näheres Richstraße 23.

Geschäftshaus

mit Hintergebäuden, ca. 21 Ruten bebauter Fläche, in vorzüglicher Lage in Wesel (ca. 25 000 Einwohner) worin seit 60 Jahren mit bestem Erfolge eine Bäckerei und Kolonialwarenhandlung mit Branntwein-Verkauf betrieben wird, ist wegen Alters des Besitzers unter günstigen Bedingungen durch mich aus der Hand zu kaufen. Zur Uebernahme sind 8-10 000 M. erforderlich. Der Kaufpreis kann zu 4% Rehen bleiben.

Eduard Schepper
Emmerich. Bahnhofstr. 12.

Ein Meutor ist eine schöne, große, fast neue

Arbeiterwohnung

mit Stallung und ca. 90 Ruten großem Garten unter sehr günstigen Bedingungen zu kaufen oder zu mieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Zimmer

zu vermieten.
Theod. Nientimp,
Schwarzw. 18.



Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, Donnerstag morgen 1/29 Uhr unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Katharina Hoffboll

im 28. Lebensjahre, plögl. und unerwartet, jedoch wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir empfehlen ihre Seele dem Gebete der Gläubigen, insbesondere den Priestern beim hl. Messopfer.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, den 7. Januar 1909.

Das hl. Seelenamt findet statt am Montag morgen 8 1/4 Uhr in der St. Josephskirche, darauf die Beerdigung von der Kirche aus.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.

Das frühere Willing'sche Wohnhaus

in der Niederstraße in Anholt, in guter Lage und für jedes Geschäft geeignet, ist zu vermieten oder zu verkaufen.
Reflektanten wollen sich innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Rentel melden.
Anholt, den 4. Januar 1910.

Fürstlich Salm-Salm'sche Rentel.

Großer Holzverkauf.

Am Mittwoch, dem 12. Januar, morgens 11 Uhr aufangehend, verkaufe ich im Auftrage der Frau Wwe. Klein-Exebing auf der sogt. Uepping-Hecke in Borkenwirth (ca. 2 1/2 Km. von der Station Burlo entfernt)

- 77 Parzellen schwere Eichen (bis über 5 Festm. Inhalt),
- 19 Parzellen leichtere Eichen (für Grubenholz usw. geeignet),
- 65 Parzellen schwere Buchen (bis über 2 1/4 Festm. Inhalt),
- 100 Parzellen schöne Fichten (bis 22 m Länge und 33 cm mittlerer Durchmesser) und
- 30 Parzellen Buchen-Brennholz

Öffentlich auf Kredit.

Wilh. Tepasse,
Rhede.

Wiesen-Verkauf in Suderwid.

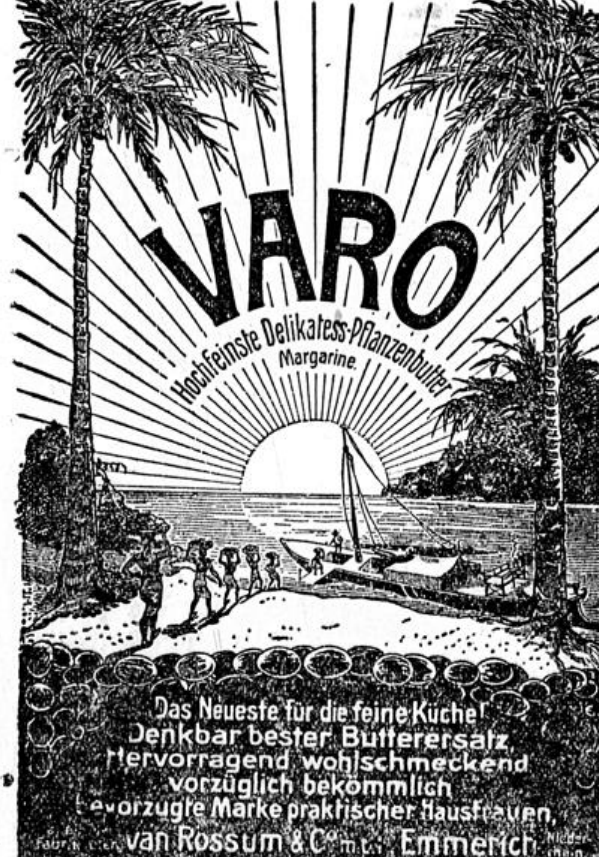
Samstag, den 15. Januar, nachmittags 2 Uhr (deutsche Zeit) verkauft der Herr H. A. Weil zu Dinsperlo im Lokale des Wirts Theodor Tangelder, Suderwid, seine ihm zugehörende Wiese mit Bappelnbestand (im Grundbuche vermerkt: Flur P 870/102, 875/255, 869/102), die in der Gemeinde Suderwid neben dem Gute Debersel zwischen Brüggenhütte und Demmingbrücke mit guten Zufahrtswegen sehr günstig am Rastwege liegt und eine Größe von 8 ha 46 a 18 qm (= 5965 1/2 Ruten) hat.

Die Wiese ist in 10 Parzellen zu je ca. 590 bis 598 Ruten eingeteilt, welche einzeln, öffentlich meistbietend zum Verkaufe ausgesetzt werden. Ferner werden im Verkaufstermine Preisangebote unter Briefverschlus entgegengenommen, die auf nachstehende Einteilung Bezug haben, und zwar:

- a) auf die ganze Wiese,
- b) auf die westliche Hälfte der Wiese,
- c) auf die östliche Hälfte der Wiese,
- d) auf je 2 oder 3 Parzellen der westlichen Hälfte,
- e) auf je 2 oder 3 Parzellen der östlichen Hälfte.

Orientierungspläne liegen in den Suderwider Wirtshäusern und beim Unterzeichneten auf.

Alois Pottmeyer, Bocholt.



VARO

Haarfeine Delikatess-Präparaten
Margarine

Das Neueste für die feine Küche!
Denkbar besser, Butterersatz,
Hervorragend wohlschmeckend,
vorzüglich bekömmlich,
vorzügliche Marke praktischer Hausfrauen.
van Rossum & Co. Emmerich

Vertreter: H. Benek, Bocholt.
Telephon Nr. 111.

Abreißkalender

J. & A. Temming.

forstlichen Ma-
re innigstgeliebte
boll
wohlvorberet
die Ewigkeit zu
der Gläubigen,
lieben.

morgen 8 1/2 Uhr
in der Kirche aus-
ge erhalten haben,
tragen.

Wohnhaus
für jedes Geschäft
bei der unterzeichneten

he Rentei.

kauf.

Uhr anfangend,
e 5 1/2 Uhr auf der sogt.
Alm. von der Station

5 Festm. (Inhalt),
ebenholz u. w. ge-

1/2 Festm. (Inhalt),
Länge und 33 cm

epasse,
ede.

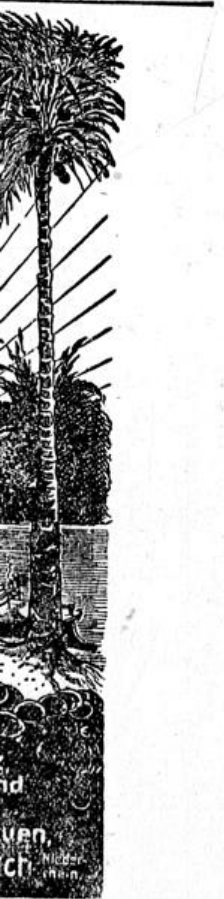
erwid.

as 2 Uhr (deutsche
im Lokale des Wirts
gehörnde Weibe mit
870/102, 875/255,
dem Gute Debenfel
guten Zufuhrwegen
3 ha 46 a 18 qm

90 bis 500 Ruten
Verkaufe ausgelegt
angeboten unter Brief-
Einteilung Bezug

älteste,
stie.

Wirtschaften und
Bocholt.



Bocholt.

der
mming.



Die Mühle

des menschlichen Körpers ist der Magen. Wenn Sie an einem kranken Magen leiden oder an den dadurch hervorgerufenen Folgen, wie Verstopfung, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Nervosität oder Magenschmerzen, dann brauchen Sie notwendig ein gänzlich unschädliches Getränk. Völlig unschädlich, von anregendem Wohlgeschmack und dabei außerordentlich billig ist Kathreiners Malzkaffee, der schon manchem gute Dienste getan hat.

Es gibt keinen so ausgewogenen Kathreiners Malzkaffee, er ist nur echt in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarrers Kneipp. —

Königl. Preussische Klassen-Lotterie.

Zu der bereits am 11. d. Mts. anfangenden Ziehung der ersten Klasse sind noch Lose zu haben. Preis für 1/10 4 Mk., 1/5 5 Mk., 1/4 10 Mk. und 1/2 20 Mk.

Diepenbrock, Kirchstr. 15.

Bergisch Märkische Bank Bocholt.

Kapital 75 Millionen Mark.
Reserven über 25 Millionen Mark.
Gesamtkapital über 100 Millionen Mark.

Hauptniederlage: Elberfeld.

Zweigniederlagen:

Kachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld,
Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Hagen, Köln, Vadersborn,
Remscheid, Rheine, Solingen, St. Johann-
Saarbrücken, Trier.

Depotniederlagen:

Bernkastel-Kues, Cronenberg, Goch, Hilben, Rippstadt,
Mörs, Neuf, Ronsdorf, Schwelm, Warburg.

Korrespondenzen:

Max Senf & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W.,
Gebr. Vaut, Filiale von Max Senf & Co.,
Essen i. W.

empfehlen

zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Eröffnung laufender Rechnungen
und Wechselkonten.

Kauf und Verkauf von Wertpapieren.
Verwaltung von Depots.

Ausstellung von Wechseln auf alle
gerühnen Plätze des In- und Auslandes.

Sie sind Kassenkassette für Einzahlungen
zu Gunsten von Charitäten bei dem A. F.
Postpostkasten-Nr. in Wien.



Trotz Erhöhung der Weingeiststeuer

stellen sich die aus den beliebten Dr. Mellin's Essenzen selbstbereiteten
Liköre, Cognac-, Rum- u. Arrac ähnliche Getränke nur auf 1 Mk.
10 Pfg. — 1 Mk. 50 Pfg. das Liter.

Dr. Mellin's Tafel-Likör- Limonaden- und Punsch-Essenzen

in Originalflaschen à 75 Pfg. sind, wie jeder Kenner der Ver-
hältnisse weiss, die ältesten, im Gebrauch die ausgelegtesten und
bewährtesten. Man wende Nachahmungen zurück. — Die Getränke-
Destillierkünstler für Jedermann, welche über 100 Rezepte enthält, ist
bei den Verkaufsstellen unsonst erhältlich oder auf Wunsch unsonst und
franko von der Essenzenfabrik

Dr. Mellin & Cie., Bückeburg.

Dr. Mellin's Essenzen sind zu haben:
In Bocholt bei Geschwister Höpfer und Gebr. Steiner.

Patentanwalt
Sack-Löffel
Besorgung und Verwaltung

Körbe und Stühle

werden am besten und billigsten ge-
flochten und repariert bei

Leonhard Weidmann,
Nebenstraße 6.

Woggenstroh

1000 Pfund zu 24.— Mk.

gelbe Steckrüben

100 Pfund zu 1,20 Mk.

Runkeln

100 Pfund zu 1.— Mk.

liefern franko Bocholt,
Berwalter Fronking,
Hans Diepenbrock, Marie bei
Bocholt.

Ziehung 5. Februar.

4-Schlesische Pferde-
Lotterie
Lose 1 Mk. 11 Lose = 10 Mark.
3842 Gewinne. — Gesamtwert Mark

60000

40000

20000

10000

Lose empfehlen und versenden
Lud. Müller & Co.

Bankgeschäft Berlin C., Breitestr. 6.
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Gegründet 1900.



Illian's Lehr-Anstalt,

Bocholt, Neustraße 15,
im Hause des Herrn H. Mayland
(1. Etage).

Gründlicher Unterricht

wird erteilt im folgenden Fächern:
Buchführung (einf., dopp., amerik.),
Korrespondenz, Buchhalterei,
Stenographie,
Maschinenzeichnen,
Schulbuchführung, unter Garantie,
Handbuchführung, Buchhalterei,
Rechnen etc.

Besondere Ausbildung für
Damen als Buchhalterin, Kon-
toristin, Stenographin, Maschinen-
schreiberin etc.

Gef. Anmeldungen werden Dienst-
tags und Donnerstags von vor-
mittags 10 Uhr bis abends 10 Uhr
entgegengenommen.

Honorar sehr mäßig.
Teilzahlung gestattet.

Friedr. Illian,
Schreib- und Handelslehrer.

PIANOS

und Flügel in altbewährter Güte,
IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h.
IBACH Pianinos mit eingebautem
Klavierspielapparat, Pianolas mit
Thermodiat und Metrostyl, sowie
Harmoniums, empfiehlt in reicher
Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn

Kais. u. Königl.
Hof-Flügel- und Pianino-Fabrik,
gegr. 1794

Barmen

Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Re-
paratur oder Stimmung wende man
sich an die mehr als hundert-
jährige Erfahrung des durch
vier Generationen besteh. Hauses

IBACH

5500

not begl. Zeugnisse v. Ärzten
und Privaten beweisen, daß

Kaisers

Brust-Karamellen

mit den drei Tannen

Husten

geisteskräftig, Beruhigung,
Schnell, Krampf- u. Reiz-
husten am besten beseitigen.

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.

Kaisers Brust-Extrakt 90 Pf.

Best. feinschmeck. Malz-Extrakt

Dafür Angebotenes weise zurück

Weibes zu haben bei:

Gebr. Söptner, Germania-
Drogerie in Bocholt,

Gebr. Söptner in Bocholt,
Ed. Schilling in Rheine

Darlehen

an nur solch Personen mit Lebensvers.,
Abkühlung vorzuschreiben. Darlehen auf
Mobiliar, Bürgschaft p. p. gegen geringe
Kosten. Befreiung von I., II., III.
Hypotheken und Bausparbänken. Aus-
verkauf von Hypotheken und Erb-
schaften. Einziehung von Forderungen
aller Art. Porto beifügen.

H. Loose, Dortmund,
Teleph. 1160. Bring Wilhelmstr. 12

Zwei kräftige

Ziehunde
mit Wagen und
Geschirr

billig zu verkaufen.
Johann Grub, Sternstr. 84.

Selten günstige Kaufgelegenheit für Baumwoll-Waren.

Ein grösserer Posten

weisser Baumwollwaren

wie:

Köper, Cords, Trikot, Piqué und
Hemdentuche

(nur gute Qualitäten)

weit unter Preis.

Um vor Eingang der Neuheiten mein
Lager zu räumen, verkaufe die noch vorrätigen

Schürzen

für Erwachsene und Kinder

zu jedem annehmbarem Preise.

Jakob Meier

Osterstrassé 8.

Fernruf 397.

Hindvieh-Versicherungs-Verein.

Sonntag, den 9. d. M., nachmittags 3 Uhr:

Versammlung im Lokale des Herrn Joh. Telake,

Dingdenestrasse.

Tagesordnung:

1. Empfang der Beiträge.

2. Ueberprüfung des § 9.

3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Ueber
91,000 Motore
geliefert.

Mehr als
800,000 PS.

in Betrieb.

Die Gasmotoren-Fabrik Deutz

empfiehlt ihre bewährten

Motoren

für flüssige und gasförmige Brennstoffe.

Nähere Auskunft erteilt

Th. Nientimp jr. in Bocholt.

Telephon Nr. 268.

Unter anderem geliefert an:
Mühlenbes. MARSHALLERWERTH in Wertherbruch 16 PS.
" STERNBERG & RESING in Werth 8 "
" ARENHÖVEL in Vardingholt 12 "
Landwirt SCHÜLING in Vardingholt 6 "
Metzgermeister BENNING in Bocholt 3 "
Mühlenbes. A. WISSING in Barlo 12 "
" VORNHOLT in Barlo 16 "
" JOS. EBBERT in Raesfeld 12 "
" WAMELING in Raesfeld 25 "
" HÖLKER in Staßfurt 16 "
Schreinermeister STORK in Borken 6 "
" KRESKEN in Borken 6 "
Bäckermeister KOLK in Borken 6 "

3% Rabatt!

Weizenmehl 000 Pfd. 17 Pf.
5 Pfd. nur 88 Pf.

Buchweizenmehl (garantiert rein)

Pfd. 17 Pf., 5 Pfd. 88 Pf.

Joseph Telake,

bei der St. Josephskirche.

Abgeschlossene

ETAGE

das Haus der Waisen. 33 sofort
oder später zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Korsetts

Anfertigung nach Maß
von 4,50 Mk. an.

Frau Gehnen,

Realschulstraße 8 (bei Doctad).

Accumulatoren
für elektrische
Kleinkleinleuchtung.

Kleine Zellen 1,40 Mk.
200 versch. Größen.

Jährl. Prod. u. 100.000.

Illust. Listen franko.

Alfred Luescher

Dresden 22/64.

Berein der Webermeister

und verwandter Berufe
für Bocholt u. Umgegend.

Sonntag, den 9. Januar,

nachmittags 5 Uhr:

Versammlung.

Beschluß über Fastnacht.

Der Vorstand.

Konsum-Genossenschaft

„Eintracht“

c. G. m. b. H.

Den Mitgliedern zur Kenntnis,
daß die Anzahlungen auf den
Geschäftsanteil von jetzt ab nicht
mehr angefordert werden, sondern
nur im Geschäft an der Kasse
einzuzahlen sind.

Der Vorstand.

Einstimmig

sagen Hunderte von Schmerzen-
leidenden, wie dieser:

Gleich nach dem erstmaligen
Gebrauch waren meine Schmer-
zen weg. Sage meinen besten
Dank.

Tarnow. W. Borchers.

Carmol. Karmelitergasse, Fl.

60 Pf., Doppelfl. 1 Mk.

Carmol. Blutreinigungstee

(Follicull sennae)

beliebtes Abführungsmitel von
milder und prompter Wirkung.

Preis pro Paket 60 Pf.

Carmol ist zu haben in den
meisten Apotheken und Droge-
handlungen und bei

Th. Höpfer, Kaiser-Drogerie.

Carmol-Fabrik Rheinsberg i. M.

Felle

aller Art kaufe stets

zu höchsten Tages-
preisen.

Heinr. Hiebing, Rhode,

Rheinstr. 16,
Privat-Regent.

Billige Verkaufstage!

Da ich zur kommenden Frühjahrssaison „viel Neues“ auf dem Gebiete der Herren- und Knaben-Moden bringen werde, so verkaufe ich einen Posten Herren- und Knaben-Konfektion zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Ein Posten Knaben-Anzüge	Sonst	10,00	15,00	20,00
	Jetzt	4,50	8,50	11,50
Ein Posten Herren-Anzüge	Sonst	28,00	35,00	45,00
	Jetzt	19,00	25,00	32,00

Nur solange der Vorrat reicht, 3 Posten Herren-Hosen in Kammgarn und Buxkin, bedeutend unter reellem Wert.

Serie 1	Serie 2	Serie 3
2,00	3,00	4,00

Winter-Überzieher, Mäntel für Herren, Jünglinge und Knaben zu jedem annehmbarem Preise.

Hermann Pottmeyer

Bocholt am Markt.

Spezial-Abteilung für vornehme Herren- und Knaben-Garderoben.

Kath. Gesellenverein Bocholt.

Das Schauspiel
„Der schwarze Ritter“
wird aufgeführt
am 9. und 16. ds. Monats.
Die Vorstellung beginnt um 5 Uhr.
Karten auch noch an der Kasse zu haben.
1 Platz 0,75 Mk., 2. Platz 0,50 Mk.
Bei zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Wir machen darauf aufmerksam, dass wir z. Z. für Spar-Einlagen mit 6monatl. Kündigungsfrist
4 Prozent
Zinsen vergüten.

Bergisch Märkische Bank Bocholt.
Westfälischer Bankverein Bocholt
Filiale der Essener Credit-Anstalt.

Habe mich nach langjähriger Ausbildung als

Spezialarzt

für
Chirurgie, Frauenleiden und Geburtshilfe
niedergelassen.
Sprechstunden { Vormittags 8-10 Uhr,
Nachmittags 2-4 Uhr,
Sonntags nur in dringenden Fällen.
Bocholt. Dr. Butzon,
Nordstr. 19.

Dr. med. Herm. Birrenbach,
Spezialarzt für innere Krankheiten,
Münster i. W. Klemensstr. 40/1,
Telephon 1480.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Von heute ab gewähre ich auf Einkäufe von 3 Mark an

10 Prozent Rabatt

bei Barzahlung.

Damen-Konfektion, Herren- und Knaben-Paletots
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Warenhaus A. WEYL.

Vortrag Müller.

Am Sonntag, 9. Januar, abends 5 Uhr,
findet im Schiller-Saal (Fest.) ein Vortrag des
Handelslehrers Fritz Müller aus Zürich statt.

Als Thema wird Herr Müller behandeln:

Amerikanische Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse,
Gelebtes und Ersehntes.

Die Mitglieder des Vereins mit ihren Angehörigen
werden gebeten, sich pünktlich einzufinden.
Auch Nichtmitglieder unseres Vereins haben freien Zutritt.
Entree wird nicht erhoben.

Verein zum Schutz für Handel und Gewerbe.



Adler-Schreibmaschine

Außerordentlich leicht zu
handhaben! 20 Zeichen auf 30 Zeilen.
Stärkste Durchschlagkraft!

Schreibt in 24 Sprachen! Schreib- und Druckkraft.
Rein deutsche, Kanzlei-, Universal- u. Spezial-Caligraphie.
Für technische Bureau, Tabulator, auswechselbare Schrift, extra breite Wagen etc.
Prospekte mit Zeugnissen und Vorführung durch die Vertretung für Bocholt:

Jean Bläser,
Kronenstr. 8.